

Der Hönngger

Ein Wertschriftendepot bei der SKA zahlt sich aus. Mit Sicherheit.

Ihre Bank in Hönng



Freitag, 9. Januar 1987
Nr. 1
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Perspektiven

Wie alle Jahre haben viele Menschen ihre guten Wünsche fürs kommende mit der Mitteilung eingeleitet, dass wieder ein Jahr zu Ende sei. Mit Rückblicken mag man sich nicht in jedem Falle lange aufhalten, sondern man übt sich eher im Orakeln: Was bringt uns das 1987? Da ist denn die Meldung aus Bern gerade noch rechtzeitig aufs Jahresende gekommen, dass die Eidgenossenschaft finanziell glänzend abschneiden werde anno 1986. Es wurde schon vorausgesehen, dass das Land etwa 100 Millionen «fürsü» mache, jetzt aber rechnet man «aufgrund der vorliegenden Zahlen» mit einem *Fiskaleinnahmenüberschuss des Bundes* in der Höhe von gegen 2 Milliarden. Es hat also eingesehen, nicht zuletzt die Steuern. Aber gleich kommt die Warnung: Das Volk dürfe jetzt nicht glauben, wir seien nach so vielen rotzähligen Jahren endgültig über den Berg. Zweckpessimismus? Wohl nicht, denn tatsächlich stehen grosse Ausgaben bevor und es steht nirgends geschrieben, dass die Wirtschaft weiterhin so gut läuft und mit Wachstumsraten geschmiert sein wird. Zum andern harren grosse Ausgaben der Lösung; um nur einige zu nennen: Bahn 2000, Umweltschutz, nukleare Entsorgung. Da ist es schon richtig, dass man jetzt nicht gleich zum Rundumschlag mit der grossen Kelle ansetzt, sondern finanziell sich in vornehmer Zurückhaltung übt und das tut, was privat auch mit Vorteil vorgekehrt wird, wenn ein Überschuss herausgeschaut hat: **Schulden abtragen.**

Wirtschaftlich, so unter anderem die Kommission für Konjunkturfragen, entwickle sich die Schweiz auch 1987 günstig. Das Bruttoinlandprodukt («Kennziffer für die Summe aller innerhalb der Landesgrenzen erzeugten Güter und Dienste») werde weiterhin mit einem (allerdings etwas leichteren) Zuwachs aufwarten; kaum mehr als zwei Prozent. Womit ebenfalls zu rechnen sein wird: Weiteren Konzentrationen, Fusionen, Zusammenarbeit gleichgelagerter Firmen und auch andern Rationalisierungs-

massnahmen, wobei es da und dort zu weiteren Entlassungen von Arbeitskräften kommen könnte.

Bei einem Jahreswechsel sinniert man meistens auch weiter als bis zum nächsten Jahresende, und diesmal haben sich bereits auffallend viele Betrachtungen mit der *Jahrtausendwende* beschäftigt; das Jahr 2000 übt eine fast magische Anziehungskraft aus; wie wird das Leben dannzumal in der Schweiz aussehen? Sicher scheint, dass die Entwicklung der *Überalterung der Bevölkerung* zunehmen wird. Dank medizinischen Errungenschaften und gesünderer Lebensweise – Umweltschäden und Beeinträchtigung der Lebensqualität einmal nicht eingerechnet – werden die Menschen immer älter. Ob das zu ihrem Glück beiträgt, bleibe dahingestellt. Dann vielleicht wohl, wenn der zunehmenden Vereinsamung der Riegel geschoben werden kann. Das würde gesellschaftliche Veränderungen bedingen und ebenfalls eine Aufwertung der heute stark abgewerteten Familie, einer Familie, in der verschiedene Generationen zusammenleben. Danach aber sieht es nicht aus.

Ob nicht bald die *AHV* auf wacklig gewordenen Füßen steht? Das heutige Finanzierungssystem, seinerzeit nur von wenigen in Frage gestellt, will, dass die Berufstätigen für die «Ausgestiegenen» zahlen. Nimmt die Zahl der letzteren zu, diejenige von jenen ab, ist die Rechnung bald einmal gemacht.

Noch eine Rechnung wir immer weniger aufgeben: Bei immer stärkeren Ansprüchen auf (möglichst früh) eine eigene Wohnung (mit möglichst mehr und mehr Wohnfläche) nimmt die Verhäuslung zu und das Angebot an nicht vermehrbarem Grund und Boden ab. In diesen Zusammenhang gehört, dass in der Schweiz (im Gegensatz etwa zu der Situation in Entwicklungsländern) die ländlichen Gegenden (Satelliten- und Schlafstädten) einen Bevölkerungszuwachs aufweisen, während die Städte einen Bevölkerungsschwund zu verzeichnen haben.

Das Salzkorn der Woche

Zwei Freundinnen reden über Weihnachtsgeschenke. A zu B: Für meinen Mann habe ich noch einen halbwegs ansprechenden Pullover gefunden.

B: Fein. Und ich habe einen Gottfried Keller (Erstausgabe) bekommen für meinen.

A: Ein guter Tausch, hoffe ich. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNG

Skilager in Savognin

Jugendliche und junge Erwachsene sowie Oberstufenschüler können während der Sportferien vom 14. bis 21. Februar 1987, an einem Skilager des Jugendcafés Albatros teilnehmen. Wir haben ein Haus inmitten des Skigebietes von Savognin gemietet und können zur Zeit noch 12 Personen mitnehmen. Die Kosten belaufen sich für die ganze Zeit auf zirka 300 Franken (Anreise mit Bahn; wir kochen gemeinsam).

Also, wer Lust hat mit einer aufgestellten Gruppe junger Leute einen lässigen Skiplausch zu erleben, der soll sich informieren und anmelden bei: Jürgen Porr, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 12 42, Privat 44 31 71.

Denkt daran, es sind nur noch 12 Plätze frei!

Sport für alle – das neue Angebot

Seit dem letzten Herbst hat der Turnverein Hönng eine neue Form Sport zu treiben in seinem Angebot.

«Spiel – Sport – Turnen»

heisst ein Kurs, mit dem der TV Hönng eine bestehende Marktlücke schliesst. Teilnehmen können alle Hönngger; eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Damen und Herren turnen gemeinsam. Arbeitszeit, Arbeitsweg und andere tägliche Verpflichtungen trennen Partner während den Wochentagen. Viele

unter ihnen, vor allem jüngere Paare suchen deshalb nach Möglichkeiten ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen.

Das grosse Interesse am ersten Kurs hat uns bewogen, am 13. Januar 1987 einen zweiten Kurs zu starten.

«Spiel – Sport – Turnen» ist vielseitig und abwechslungsreich aufgebaut. *Gymnastik mit viel Musik, einfache Turnelemente, Stretching und vieles mehr wird an den 9 Turnabenden geboten.*

Sport wird als Plausch und als Ausgleich zum täglichen Stress betrieben. Trotzdem wird mancher etwas ausser Atem kommen und auch vom Muskelkater vielleicht nicht verschont werden. Selbstverständlich bestimmt jeder Teilnehmer selbst, wie stark er mitmachen möchte.

Teilnahmebedingungen: – Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. – Mindestalter 16 Jahre. – Unkostenbeitrag pro Lektion Fr. 2.—.

Kursdaten: 13., 23. und 27. Januar. 6. und 27. Februar. 6., 10., 20. und 27. März jeweils von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain.

Auskunft erteilt H.R. Trachsel, Tel. 840 60 45

Grosserfolg am Ruggernweg

Das Petitionskomitee für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg freut sich, Ihnen folgende Meldung an dieser Stelle zu präsentieren:

Der Stadtrat von Zürich

Zürich, den 17. Dezember 1986

an das Petitionskomitee für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg, c/o Herrn Raoul Rosenberg, Lachenacker 16, 8049 Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Petition für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg vom 11. September 1986 beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Wie Sie erwähnen, reichten Gemeinderat Stefan Hohler und 10 Mitunterzeichner am 27. August 1986 ein Postulat ein, dessen Gesuch mit Ihrem Anliegen zusammenfällt:

«Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob auf einen allfälligen Landabtausch am Ruggernweg (Hönng) verzichtet werden kann und ob allenfalls das Gebiet in die Freihaltezone verlegt werden könnte.»

Mit Stadtratsbeschluss vom 24. September 1986 ist der Vorstand des Finanzamtes ermächtigt worden, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Im Entwurf des Stadtrates für den neuen Zonenplan, welcher Anfang Februar 1987 für ein freiwilliges öffentliches Einwendungsverfahren aufgelegt werden soll, ist vorgesehen, das in Ihrer Petition genannte Areal am Ruggernweg der Freihaltezone zuzuordnen. Ein Landabtausch am Ruggernweg wird deshalb nicht in Betracht gezogen. Damit unterstützt der Stadtrat Ihre Willensäusserung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident: Dr. Th. Wagner

Der Stadtschreiber: A. Gerster

Mit weiteren Informationen werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt orientieren. Offen sind ja nach wie vor ein Postulat von Stefan Hohler und 10 Mitunterzeichner (Gemeinderäte) und das freiwillige Einwendungsverfahren.

Vorerst bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich bei allen, die mit ihrer Unterschrift und ihrer Sammelstätigkeit dem Petitionskomitee erfolgreich zur Seite standen. Ein herzliches Dankeschön auch den 11 Gemeinderäten für ihre politische Unterstützung und den vielen Gruppierungen und Vereinen aus Hönng auf deren Mitarbeit wir zählen konnten.

Für das Petitionskomitee, Raoul Rosenberg

Blutspende-Aktion in Hönng

Zweimal jährlich, organisiert der Blutspendedienst des SRK zusammen mit dem Samariterverein Hönng, die Blutspende-Aktion in unserem Quartier.

Spende Blut – rette Leben! Diesem Slogan begegnen wir immer wieder. Es ist ein Aufruf, der uns alle angeht. Blutspenden können alle gesunden Personen zwischen 18 und 60 Jahren mit einem Mindestgewicht von 60 kg.

Blut ist Mangelware. Der Blutbedarf in der Schweiz ist gross. In Spitälern werden bei Operationen grosse Mengen von Blutpräparaten benötigt. Aber auch für Notfälle und Problemsituationen sowie für Katastrophenfälle ist es wichtig, dass eine genügende Reserve verfügbar ist. Tausende von Blutspendern tragen dazu bei, dass die Versorgung mit Blutpräparaten in unserem Lande jederzeit sichergestellt ist. Denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden.

Bei jeder Blutspende wird auch Blut für verschiedene Untersuchungen entnommen. Resultate, die von der Norm abweichen, werden dem Spender sofort mitgeteilt. Ihre Blutspende wird so nebenbei zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Nach dem Blutspenden werden Sie in unserer Kaffeestube mit Kaffee, frischen Brötchen, Butter und Confi verwöhnt. So wird Blutspenden auch zu Bewegung und gemütlichem Zusammensitzen. Der Samariterverein Hönng freut sich, wenn neben den treuen langjährigen Spendern, auch viele neue Spender am 13. Januar den Weg ins Kirchgemeindehaus finden. **Siehe auch Inserat.**

R. Fuchslin

Fluglärm in Hönng

Der Vorstand des Quartiervereins ist zerknirscht, dass er seiner Pflicht nicht nachgekommen ist, Hönng vom Fluglärm zu befreien.

Seine Vertreter, welche in Klotten waren, mussten die Argumente der Flugleitung entgegennehmen, welche im «Hönngger» vom 4. Dezember dargelegt waren. Auch in den Mitteilungen aus dem Stadthaus vom 16. Dezember stand das gleiche.

Ob die Vorschriften eingehalten werden, wagten wir in Frage zu stellen.

Es wurden nämlich Flugzeuge beobachtet, welche über dem Hönngberg heranflogen, über dem Riedhof-Quartier abbogen und Richtung Milchbuck verschwanden. Dies wäre aber gegen jede Vorschrift. Der Flugsicherungsdienst hatte jedoch Aufzeichnungen, welche solches Verhalten widerlegten.

Der Quartiervereins-Vorstand möchte nicht warten bis im Sommer, sondern alle Bewohner von Hönng, welche an diesen Fragen interessiert sind oder Vorschläge für taugliche Lösungen haben, in einer ERFA-Gruppe (Erfahrungsaustausch) zusammenführen.

Anmeldungen an unsere Adresse: Quartierverein Hönng, Postfach, 8049 Zürich

Quartierverein Hönng

Musikverein Eintracht Hönng Jahreskonzert 1987

Am Samstag, den 31. Januar 1987 um 20.15 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus Hönng an der Ackersteinstrasse unser Jahreskonzert statt.

Mit konzertanter und unterhaltender Musik, einer reichhaltigen Tombola, einer feinen Küche und einem guten Tropfen sowie einer schmissigen Tanzmusik werden wir Ihnen einen vergnügten und vielseitigen Abend bieten.

Reservieren Sie sich doch heute schon den 31. Januar, 20.15 Uhr für Ihren Musikverein Eintracht Hönng.

Pressedienst MVEH

3 Jahre Garantie
auf alle
Kaufteile
Garantieren

Am Samstag:
Verkauf geöffnet von
09.00 bis 12.00 Uhr.
Permanente Ausstellung.
Citroën. Maserati. Daihatsu.
Riesenauswahl
an Occasionen
auto hönng
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · Telefon 01 · 56 00 00
auto dällikon
Langwiesenstrasse 18
8108 Dällikon
Telefon 01 · 844 48 44

SICHERHEIT	✓
QUALITÄT	✓
REPARATUR	✓
SERVICE	✓
GRANTIA	✓
PREIS	✓

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur
Hönng
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/56 77 77

Zigeuner-Rhapsodie

Was nicht nur Zigeunern schmeckt

	100 g	Totale Bratzeit:
Zigeuner-Spiessli 4 Sorten Fleisch und Peperoni	Fr. 2.70	5 Min.
Zigeuner-Schnitzel Rind-/Schweinefleisch mit Speck Tip: mit Spiegelei geniessen!	Fr. 2.20	5 Min.
Zigeuner-Steak ca. 180 g Schweinschals, spez. mariniert	Fr. 2.30	15 Min.
Zigeuner Beef 130 g eine Hamburgerart	Stk. Fr. 1.60	15 Min.
Zigeuner-Schnitte Kalbs-Tendron mit Peperoni	Fr. 2.20	60 Min.
Zigeuner Hackbraten, bratfertig zu 500, 750 oder 1000 g	Fr. 1.20	60 Min.
Zigeuner Gulasch Rind-/Schweinefleisch mit Gemüse	Fr. 1.90	75 Min.
Zigeuner Cervelat mit Käse gefüllt und Speck umwickelt	Stk. Fr. 1.70	15 Min.
Zigan-Spiess, 160 g Cipolata/Peperoni/Speck	Fr. 1.75	10 Min.

Die heisse Ecke im Schaufenster

zum Znüni, Zmittag, Zvieri, Znacht: 08.30-18.15 Uhr
Abwechslungsweise je nach Wochentag

Frisch und heiss	100 g	100 g	
Fleischkäse	Fr. 1.70	Kalbsbrust	Fr. 3.80
Beinschinken	Fr. 3.—	Koteletts	Fr. 3.80
Zigeunerbraten	Fr. 3.80	Hackbraten	Fr. 1.50
Pouletschenkel	Fr. 1.80	½ Poulet	Fr. 2.80

Gersten-Suppe, Portion zu 300 g Fr. 1.50

Wenn's eilt: pfannenfertige Blitzmenüs

	Bratzeit Min.	100 g
Gyros z. B. zu Nudeln	griechische Spezialität Schweinefleisch, grob geschnetzelt, mit Zwiebeln und 10 Kräutern rassig gewürzt	4-5 Fr. 2.60
Schweden-Steak z. B. zu Rösti fixfertig	Schweins-Steak vom Rücken mit Zwetschgen und Speck umwickelt	je Seite 2-3 Fr. 3.80
Saltimbocca z. B. zu Risotto	Schweinschnitzel, 40-60 g, mit Salbei und Speck	je Seite 1 Fr. 2.60
Cordon bleu z. B. zu Spaghetti	Schweinschnitzel, gefüllt mit Käse und Schinken gewürzt und paniert	je Seite 2-3 Fr. 2.50



Heinrichs Spezialitäten-Ecke

Falsches Schweinsfilet im Teig nach Zigeunerart
Stück zu ca. 1 kg

Fixfertig in feinem Blätterteig, 100 g Fr. 2.40
ca. 45 Min. bei 200° backen.
Tip: mit einer Salatplatte geniessen!

Neu!



1887-1987 100 Jahre VSM - Verband Schweizer Metzgermeister

Der Verband Schweizer Metzgermeister feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Was vor hundert Jahren als Vereinigung einiger aktiver Metzger begann, umfasst heute 102 Zweigverbände mit total 2478 Verbandsmitgliedern. Das entspricht in der gesamten Schweiz 3400 Metzgereien mit über 23000 Beschäftigten. Diese erfüllen zum Wohle der Konsumenten eine wichtige Versorgungsfunktion bis ins kleinste Bergdorf hinauf.

Ein ausgeprägter Selbsthilfswillen führte im Laufe der Jahre zur Gründung zahlreicher Dienstleistungsunternehmen wie:

eigene Unfallversicherung = Metzger-Unfall
eigene Einkaufsstelle für Importfleisch = Viehbörse
eigene Buchhaltungsstelle = Metzger-Treuhand
eigene Haut- und Fettverwertung = HFZ AG
eigene Fachschule = Fachschule für Metzgerei-
gewerbe

eigene Einkaufsgenossenschaft für Hilfsmittel = MEGO
eigene Pensionskasse = Pensionskasse Metzger

(Gerne kommen wir auf die einzelnen Unternehmen in späteren Inseraten zurück.)

Die Geschichte zeigt, dass sich zahlreiche Familienbetriebe durch all die Jahre - mit ihren Höhen und Tiefen - zu behaupten wussten. Auch unser Geschäft gehört dazu. Bald 70 Jahre, wurde es doch 1919 vom Vater Josef Heinrich gegründet. Viel Wasser ist seither die Limmatt hinunter geflossen, vieles hat sich geändert, bei uns wie in Höngg selbst. Eines aber ist gleich geblieben:

Wir führen seit «Heinrich» nur qualitativ erstklassiges Fleisch und ebensolche Würste, fachmännisch gelagert, liebevoll gepflegt. Und was die Preise betrifft: Mit dem Gaumen beurteilt und in Franken und Rappen nachgemessen, grundvernünftig. Dies ist für uns ebenso eine Selbstverständlichkeit wie unser stetes Bemühen, laufend raffinierte Neuheiten zu kreieren, ohne aber die beliebten Hausspezialitäten, die uns stadtbekannt machten, zu vernachlässigen.

Dass Sie uns all die Jahre die Treue hielten, wissen wir zu schätzen. Im Jubiläum des VSM möchten wir's Ihnen mit zahlreichen Jubiläumsangeboten danken!

Ihre Metzgerei Heinrich

Wir feiern - feiern Sie mit!

Unser Jubiläums-Angebot im Januar:

Zigeuner Braten
eine bratfertige Hausspezialität:
100 g Fr. 2.20 statt 2.70
1-1½ kg ca. 75 Min. braten

Paprika-Spiess, 230 g
Stk. Fr. 3.90 statt 4.50
eine rassige Hausspezialität:
auf jeder Seite 7 Min. braten



Für Geniesser, die das Besondere lieben!

USA T-bone-Steak (solange Vorrat)	100 g	Fr. 5.40
Kalbskoteletts am Stück zum Braten im Ofen oder Grill	100 g	Fr. 3.90
Rinds-Hohrücken für saftige Steaks oder ganz zum Braten oder Garen im Sud	100 g	Fr. 3.60

Tut dem Portemonnaie nicht weh!

In gewohnt-guter Qualität	100 g nur
Schweinsbraten von der Laffe sehr saftig und mager	Fr. 1.70
Rindfleisch zum Sieden vom Brustkern oder Federstück	Fr. 1.85
Kalbs-Voressen, mager	Fr. 2.60

Unsere Ladenöffnungszeiten ab 1.1.87

Mo-Fr: 07.00-12.15 und 13.45-18.30 Uhr
Sa: von 07.00-16.00 Uhr durchgehend

Zigeuner-Verkauf: 20% Rabatt!

Nach dem Motto «es hätt solang's hätt» bieten wir Ihnen jetzt ein kunterbuntes Angebot, das nicht nur Zigeuner-Hezen höher schlagen lässt...

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich, darin zu wühlen und das herauszupicken, was Sie ohnehin brauchen: etwa feine Fleisch- oder Dessert-Konserven, eine Salami oder ein Biotta-Saft oder gar ein Spielzeug...

Wer die Wahl hat, hat die Qual! Sie sparen auf jedem ausgezeichneten Artikel volle 20 Prozent!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Kalorienbewusste!

Feine Kalbskoteletts
510 KJ/122 kcal 100 g Fr. 3.80

Kaninchen m/Bein
frische Inland-Qualität
552 kJ/131 kcal 100 g Fr. 2.20

Rindfleisch, mager
geschnetzelt
500 KJ/120 kcal 100 g Fr. 2.60

Forelle geräuchert
die essfertige Delikatesse
243 kJ/ 58 kcal 100 g Fr. 4.50

Tip: Achten Sie auch bei den Beilagen auf die Joule/Kalorienangaben, die sich stets auf 100 g beziehen. Linienfreundlich sind alle Blatt-Gemüse und -Salate, Salzkartoffeln, «Schwellti» und Trockenreis.

Uns ist die Wurst nicht wurst!



Wer sie kennt, genießt sie immer wieder...

... unsere **Höngger Schnecke**, zu 125 g/Stk. Fr. 2.10
eine feine, gerollte
Waadtländer Bratwurst

... oder unsere feine **Streichleberwurst**, 100 g Fr. 1.70
hergestellt nach uraltem
Rezept

... oder unsere **Knoblauch-Wurst**, Paar Fr. 5.80
eine rassige Salamiart



Sterne am Meierhofplatz Verlosung der Glückszahlen

Jetzt ist es soweit! Weihnachten ist vorüber – normaler Alltag ist wieder eingekehrt. Haufenweise sind die Glückszahlen-Talons in unsere Urnen geworfen worden. Die Meierhofgeschäfte danken für die rege Beteiligung. Nun möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, wer in der Vorverlosung zu den Glücklichen gehört. Folgende Personen haben einen der 46 schönen Preise gewonnen.

Gewinnerliste

Bächi Jules, Ottenbergstrasse 3, 8049 Zürich
Biedermann Louise, Altersheim Riedhof, 8049 Zürich
Blanc Marianne, Imbisbühlstrasse 134, 8049 Zürich
Bosshard Angelina, Am Wasser 85, 8049 Zürich
Brunner Prue, Segantinistrasse 160, 8049 Zürich
Cammarano Pia, Bäulistrasse 6, 8049 Zürich
Caviezol Toni, Lachenacker 9, 8049 Zürich
D'Antico Vincenzo, Rütihofstrasse 9, 8049 Zürich
Duc Madeleine, Riedhofstrasse 37, 8049 Zürich
Eisenhut Margrit, Bläsistrasse 5, 8049 Zürich
Fisler Doris, Limmattalstrasse 90, 8049 Zürich
Forster Irene, Riedhofstrasse 178, 8049 Zürich
Griesser-Bachmann Rösly, Singlistr. 35, 8049 Zürich
Grossmann Werner, Riedhofstrasse 255, 8049 Zürich
Grüneisen Margrit, Riedhofstr. 366/76, 8049 Zürich
Haag Margrit, Bergellerstrasse 27, 8049 Zürich
Herzog Heinz, Rebstockweg 10, 8049 Zürich
Jaggi Rosanna, Riedhofstrasse 57, 8049 Zürich
Keller Elfriede, Riedhofstrasse 252, 8049 Zürich
Koch Margrit, Bergellerstrasse 33, 8049 Zürich
Krauss Peter, Riedhofstrasse 380, 8049 Zürich
Kurth Marcel, Segantinistrasse 15, 8049 Zürich
Leemann Heidi, Ackersteinstrasse 171, 8049 Zürich
Lehmann Bruno, Winzerhalde 50, 8049 Zürich
Lehmann Charlotte, Spyrstrasse 35, 8044 Zürich
Lipski Marcel, Limmattalstrasse 332, 8049 Zürich
Marolf Hans, Imbisbühlstrasse 138, 8049 Zürich
Maurer Otto, Limmattalstrasse 366/98, 8049 Zürich
Morf Lydia, Georg Kempfstrasse 61, 8046 Zürich
Müller Lilli, Schwarzenbachweg 9, 8049 Zürich
Portmann-Schneider H., Geeringstr. 48/3, 8049 Zürich
Reinhardt Hedwig, Ottenbergstrasse 55, 8049 Zürich
Roduner Willi, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich
Roth Silvia, Rütihofstrasse 2, 8049 Zürich
Schärer Louise, Lachenacker 19, 8049 Zürich
Schaffner Regula, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Schmid Erika, Giblenstrasse 25, 8049 Zürich
Spieler Irene, Riedhofstrasse 260, 8049 Zürich
Strähle Anna, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich
Tschiemer Paul, Imbisbühlhalde 9, 8049 Zürich
Widrig Hedwig, Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich
Willi Verena, Segantinistrasse 140, 8049 Zürich
Winiger Olga, Im Wingert 32, 8049 Zürich
Wydler Alice, Gässli 16, 8049 Zürich
Wydler Werner, Regensdorferstr. 179, 8049 Zürich
Zimmermann Heidi, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich

	Einzel- preis	Preis- Summe
1. Preis	1 Block mit 50 Gutscheinen à Fr. 10.–	Fr. 500.– Fr. 500.–
2.–11. Preis	10 Blocks mit 20 Gutscheinen à Fr. 10.–	Fr. 200.– Fr. 2000.–
12.–26. Preis	15 Blocks mit 10 Gutscheinen à Fr. 10.–	Fr. 100.– Fr. 1500.–
27.–46. Preis	20 Blocks mit 5 Gutscheinen à Fr. 10.–	Fr. 50.– Fr. 1000.–
	Total	Fr. 5000.–

Falls Sie in dieser Liste erwähnt sind, nehmen Sie an der Hauptverlosung teil, die im Restaurant Rebstock-Taverne am Montag den 12. Januar um 20 Uhr durchgeführt wird. Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Abend dabei zu sein, damit wir Ihnen den gewonnenen Preis überreichen können.

Die Meierhofgeschäfte wünschen Ihnen zur Hauptverlosung viel Glück!

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Wieslergasse 36, Aussentreppenbau, E. Vollenweider; Vertreter: H. A. Kugler, Rain 3, Zumikon. 6. Januar 1987 Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNG

Böschke, geb. Welte, Maria, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Franz, pens. Linienmeisters PTT; Engadinerweg 8.

Bötschi geb. Jenni, Olga, geboren 1893, von Zürich und Buhwil und Schönholzerswilen TG, Witwe des Oskar, gew. Betriebsgehilfen; Limmattalstrasse 371.

Wunsch(traum) der Höngger des «Hönggers»

Eine lange Kette mit vielen Gliedern bilden all jene, die: schreiben, fotografieren, redigieren, setzen, korrigieren, gestalten, organisieren, verkaufen, montieren, drucken, falzen, einstecken, adressieren, spedieren, zustellen... bis «Der Höngger» von unseren Lesern zur Hand genommen wird.



Jeden einzelnen Briefkasten jede Woche gewissenhaft zu bedienen ist für jeden einzelnen Verleger, jede einzelne Verlegerin eine Gewissensfrage. Werner Noli hat ein sehr gutes Gewissen.

Probleme mit der Zustellung

Wir zitieren: «Ich hoffe, dieses Jahr den «Höngger» regelmässiger zu bekommen als im 1986» – «... verbunden mit dem Wunsch einer lückenlosen Zustellung im 1987» – weiter: «15. Dezember 1986. An den Verlag «Der Höngger». Da wir langjährige Leser des «Hönggers» sind und seit Generationen in Höngg leben, möchten wir nicht immer wieder auf Ihr Blatt verzichten. Wir bitten Sie höflich, uns den «Höngger» ab Januar mit der Post zuzustellen. Die Zustellung an uns fällt seit sechs Wochen aus. Von Freunden bekamen wir das Blatt zum Lesen. Bitte senden Sie uns einen Einzahlungsschein. Danke.» – Haben wir hier das schwächste Glied in der Kette? Genug der Zitate, wir wollen den «Höngger» in den Höngger Briefkästen sehen. Lückenlos.

Wer ist verantwortlich für die Zustellung?

Der Verlag Der Höngger hat diese Aufgabe seit mehr als einem Dutzend Jahre der DMC, Direct Mail Company, übertragen. Es handelt sich um eine Verteilorganisation für Direktwerbung. Sie arbeitet, wie andere derartige Organisationen, dort wo die PTT die Zustellung von Massensendungen nicht selber betreibt. Diese Firmen sind gesamtschweizerisch in der ASVO (Arbeitsgemeinschaft für Vertragsorganisationen) zusammengeschlossen. Selbst wenn

in einer grösseren Ortschaft/Stadt mehrere Firmen tätig sind – Stadt Zürich zum Beispiel AWZ läuft die technische Abwicklung jeweils über einen der Vertragspartner. In der Stadt Zürich ist die DMC für die Produktion zuständig. Damit ist begründet, dass die Aufmunterung unserer nicht-bedienten Leser, es doch mit der lieben Konkurrenz zu versuchen, zum voraus ins Wasser fällt. Auch die Preise sind gesamtschweizerisch geregelt. Wir wollen nicht das Kartellgesetz zitieren, weil auch das ein Vorstoss ins Nichts wäre, denn es bestehen unseres Wissens Verträge, Verbindungen, Verpflichtungen gegenüber dem PTT-Monopolbetrieb.

Wer ist tatsächlich verantwortlich für die Zustellung?

Diese Frage kennt nur eine Antwort: der **einzelne** Verleger. Er trägt die Zeitung, Prospekte aus, und trägt die grosse Verantwortung für jeden einzelnen Briefkasten. Keineswegs eine leichte Aufgabe. Hier ist der Moment wo ganz deutlich gesagt werden muss, es gibt nicht nur unregelmässige Zustellungen. Nein, auch sehr zuverlässige Verleger und Verlegerinnen, und das seit Jahren. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Weil wir nicht wissen, wer wo zustellt, statten wir diesen Dank pauschal ab, sowohl vom Verlag wie von unseren Lesern.

Eine Ausnahme ist möglich: ganz herzlichen Dank an Werner und Ruth Noli. Sie vertragen zusammen für die DMC an der Ackersteinstrasse und Am Wasser – nicht die ganzen Strassenzüge. Ich habe die bei-

Werner und Ruth Noli marschieren von zu Hause weg. Schwer beladen mit Drucksachen, darunter «Der Höngger». Mehr als der Umfang fällt die Nachfrage nach dem Quartierblatt beim Verleger ins Gewicht. Die beiden erfüllen ihre Aufgabe zur Zufriedenheit von Verlag und Lesern. Herzlichen Dank.



den im letzten Dezember auf einer Tour begleitet, denn ich wollte wissen, was für eine Herausforderung stellt die lückenlose Zustellung im Raume Höngg.

Höngg wie Hang oder Hügel

Das Gelände ist alles andere als topfeben. Viele kleine Strässchen, Gässchen, Wege, die man erst entdeckt wenn man jeden Briefkasten aufsuchen muss. Doch es geht. Das beweisen Herr und Frau Noli seit Jahren. Die beiden sind motiviert gute Dienste zu leisten, betrachten die Arbeit im Freien als Fitnessübung. Von der guten Wirkung auf den Pensionierten – wem nicht glaubt, es stimmt – davon konnte ich mich (auch kein Wander-Muffel) selber überzeugen. Dem Verlag sind die beiden bekannt, weil sie oft am späten Donnerstagnachmittag den «Höngger» in der Druckerei abholen. Weil sie zwei Touren laufen, beide mit hohen Stückzahlen, wollten sie einen Teil der Zustellung am Donnerstag erledigen. Damit ist begründet, weshalb ein kleiner Teil der Bevölkerung frühzeitig(er) in den Besitz des Quartierblattes kam. Es gab oft Leser/innen, die sich beklagten den «Höngger» erst am Samstag, auch spät, oder gar in der kommenden Woche zu erhalten. Bestimmt handelte es sich dabei um Ausnahmen – aber als den Gipfel der Unmöglichkeit erlauben wir es dennoch (milde formuliert) zu bezeichnen.

Wann sollte «Der Höngger» in Ihrem Briefkasten stecken?

Spätestens am Freitagabend. Ausnahmen in der Zustellung, bedingt durch Feiertage, werden zum voraus publiziert. Die DMC Zürich hat neue organisatorische Massnahmen getroffen, damit diese berechnete Forderung im 1987 auch eingehalten wird. Neue Verträge, mit hoffentlich nur zuverlässigen Personen, konnten dem Vernehmen nach abge-



schlossen werden. Wir behalten die ganze Angelegenheit aufmerksam unter Kontrolle und hoffen sehr auf spürbare Entlastung bei der Annahme von – wohlbemerkt berechtigten – Reklamationen.

Noch ein Hinweis

Beim Informationsgang mit Werner Noli konnte ich feststellen, dass da und dort steht «Keine Reklame». Solche und ähnliche Kleber sind das Recht der Briefkastenbesitzer. Was uns vom «Höngger» freut, ist die Tatsache, dass unsere Quartierzeitung bei der Bevölkerung so gut ankommt. Der erwähnte Kleber ist für den «Höngger» nirgends eine Barriere! Die Devise lautet: **Keine Reklame, jedoch die Quartierzeitung!** Wir haben uns bei der DMC erkundigt, ob das für ganz Höngg gilt, oder ob da Nolis eine Ausnahme bilden. Es wurde uns bestätigt: Alle Verleger sind angewiesen, diese Regelung zu beachten. Wir schliessen für heute das Thema lückenlose Zustellung mit dem Aufsteller einer Leserin, bekundet auf dem Einzahlungsschein «Sympathie-Beitrag für die Quartierzeitung Der Höngger»: *Ich habe immer «de Plausch» an der Zeitung.*

Louis Egli, Verlag «Der Höngger»



Belle Hair
COIFFURE

Spezialpreis

für Januar
Februar

Dauerwelle – Dulcia – Vital –
Komplett Fr. 85.–
Manicure Fr. 15.–

Inge Fischer und Mitarbeiterin

56 19 56 **Gratis-Parkplätze**
Rütihofstrasse 15

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Das wär dann schön...

In unseren netten Betrieb suchen wir für 1 bis 2 Tage pro Woche

Teilzeit-Serviceangestellte(n)

für baldigen Einsatz. Bitte melden Sie sich bei Herrn oder Frau Luteijn, damit Sie nähere Angaben erfahren.
Vielen Dank!

Frey, Arthur, gew. Schreiner, geboren 1895, von Zürich und Gontenschwil AG, Witwer der Hedwig geb. Eichenberger; Riedhofweg 4.
Helbling geb. Strotz, Louisa, geboren 1901, von Jona SG, Witwe des Karl, gew. Architekten; Brunnenwiesenstrasse 14.
Lang, Lukas, geboren 1986, von Zürich und Fischbach-Göslikon AG, Sohn des José und der Charlotte geb. Lohrer; Rebbergstrasse 60.
Zürcher geb. Blosser, Marta, geboren 1894, von Trub BE, Witwe des Karl; Segantinistrasse 194.



restaurant
rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Das neu renovierte Restaurant Rebstock – Taverne – bietet Ihnen

Im Restaurant
Frühstückservice ab 07.00 Uhr
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne
Kennen Sie unsere Taverne? – Gedeigener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.

Saal 1. Stock
Unser neues Säli eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen. Verschiedene Menü-Vorschläge; rufen Sie an und verlangen Sie Herr A. Medaglia.
Telefon 56 85 55 von 08.00–14.00 Uhr
von 18.00–22.00 Uhr

Telefon 56 64 62 von 14.00–18.00 Uhr (Büro)

Kegelbahn
3 vollautomatische Kegelbahnen (Reservation erwünscht)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

RESTAURANTS

NEUE Waid



Wir empfehlen Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an, wir helfen Ihnen, auch bei einem Todesfall.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

Flughafen*

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Bettenreinigung

inhert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen, Lättliroste, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Amtlich bewilligter

Sonderverkauf

vom 15. Januar bis 4. Februar 1987

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung



- Textverarbeitung (Schreibarbeiten aller Art)
- Büro- und Sekretariatsarbeiten
- Adressverwaltungen für Firmen, Institutionen, Vereine und Private

••• die Freizeit gehört schöneren Dingen!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 99 66

Neueröffnung

VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6 (neben SKA)

Jeden Tag geöffnet:
Montag bis Freitag, 11.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 15.00 bis 20.00 Uhr

Filmmiete ab 6.— Franken

Kein Club-Beitrag

Suchen Sie auf Frühjahr 1987

eine Lehrstelle als Sanitär-Installateur?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte

W. Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 62 oder 56 62 18

Wir bauen um!

Unser Coiffeursalon am Meierhofplatz wird neu eingerichtet und bleibt daher vom 3. Januar bis 14. Jan. 1987 geschlossen.

Neueröffnung 15. Januar 1987

Für Reservationen wählen Sie bitte
Telefon 362 88 00

Sie erhalten während der Umbauzeit im Betrieb Wipkingen (Bus 46 bis Nordbrücke) **10% Rabatt.**

Coiffure

Schaller

Salon Zentrum Höngg
Meierhofplatz
Telefon 362 88 00

Betrieb Wipkingen
Rotbuchstrasse 66
bei der Nordbrücke
Telefon 362 88 00

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsl»



für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rütihof sind noch Plätze frei.

Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

Markenartikel günstiger

Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder von **Schiesser**

Immer viele, stark reduzierte Einzelstücke

Öffnungszeiten **Laden 55**
neu:
Montag bis Freitag
13.00—18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Garage Bombach AG

Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

Neubauten Umbauten Renovationen

F FENPLAST

Kunststoff-Fenster

Technologie Qualität Erfahrung

Kunststoff-Fenster Türen Fensterläden Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

AUCH BEIM SITZEN STEHE ICH AUF



Spannteppiche Orientteppiche PVC-Beläge

ALBO Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-261 44 96

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Regeneration der Haut mit einer

Cellkur – Belnice

Biologische Cell-Kosmetik die sichtbar wirkt.

Daniela Fagetti

COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH

TEL. 01 56 84 08

Junge Familie mit 2 Kindern sucht

5- bis 6-Zimmer-Einfamilienhaus

Neu oder renovationsbedürftig mit mindestens 500 m² Landanteil. Zu kaufen oder zu mieten. Mit garantierter späterer Verkaufszusage.

Offerten Chiffre 3527 Zm ofa Orell Füssli Werbe AG
Postfach 8022 Zürich

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Umzüge bis 4 Zimmer

Fr. 45.— Std.
Spesen + 30 km inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige Erfahrung.
Telefon 56 83 55

56 53 77

Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium

Massage Höngg

Imbisbühlstrasse 7
Eigener ☐

Aids geht uns alle an

Herr A. ist ein lebensfroher junger Mann. Vor einigen Jahren pflegte er die Bekanntschaft mit der zwei Jahre jüngeren Kollegin B. Diese stabile Freundschaft schloss während längerer Zeit auch intime Beziehungen ein, ging aber nach gut einem Jahr in Brüche. Bald darauf verliebte er sich in Frau C. Die gegenseitige Zuneigung wuchs. Später schmiedeten die beiden Heiratspläne und Ende 1982 wurde dem jungen Paar ein gesunder Knabe geboren.

Kurz darauf begann das Unheil. Frau C. veränderte sich, benahm sich immer seltsamer, wirkte geisteskrank. Herr A. verstand sie nicht mehr, die Heiratspläne verflüchtigten sich, und die beiden trennten sich. Sie wurde zunehmend kränker, litt dauernd unter Fieber, Drüsenschwellungen und Durchfällen. Nach vielen Monaten schwersten Leidens starb sie. Die Untersuchungen zeigten einen Pilzbefall von Mund und Speiseröhre und die Zerstörung grosser Gehirnteile durch das Aids-Virus.

Auch der kleine Sohn erkrankte: Eine schwere Infektion folgte auf die andere, ein Pilzbefall des Mundes flackerte immer wieder auf. Trotz monatelangen intensiven Anstrengungen der Ärzte starb das Kind schliesslich an Aids.

Seit dieser Zeit leidet auch die frühere Freundin, Frau B. immer wieder an Fieber, chronischen Durchfällen, Drüsenschwellungen und Pilzbefall des Mundes bedingt durch das Aids-Virus.

Zum Schluss erkrankte auch Herr A. Er leidet bis jetzt «nur» unter ständig wiederkehrendem Pilzbefall des Mundes und Drüsenschwellungen. Es stellte sich heraus, dass er noch vor seiner ersten festen Freundschaft in einer für ihn damals belastenden Situation sich einige wenige Male Drogen gespritzt hatte und dabei mit dem Aids-Virus angesteckt wurde. Das «Verhängnis» hätte jedoch seinen Anfang auch anders nehmen können, wenn Herr A. vorübergehend ungeschützte sexuelle Kontakte mit einem anderen Mann eingegangen wäre, oder auf einer Ferienreise in Afrika ohne Kondomschutz die Dienste einer Prostituierten in Anspruch genommen hätte.

Informationsprospekte

Aids-Hilfe Schweiz, Postfach 7660, 8023 Zürich
Safer Sex, Telefon 201 64 64

Weitere Beratung:

Aids-Hilfe Zürich, Sihlquai 67, 3. Stock
Postfach, 8042 Zürich, Telefonberatung: 44 50 20
Städtische Poliklinik
Herman Greulich-Strasse 70, 8004 Zürich
Abteilung für Infektionskrankheiten
Medizinische Poliklinik
Universitätsspital Zürich, Telefon 255 23 06

Wie kann man sich schützen?

Ich nehme an, dass Sie von dem furchtbaren Schicksal dieser vier Zürcher ebenso betroffen sind wie ich. Und Sie werden sich deshalb fragen, was kann ich tun, dass es mir nicht ebenso ergeht, oder dass solches meinem Sohn, meiner Tochter erspart bleibt?

Wer erzählt schon beim Aufbau einer neuen Freundschaft, die vielleicht sogar zur Ehe führt, alle bisherigen sexuellen Erlebnisse im Detail? Soll die leider nur zu reale Schreckenswolke «Geschlechtskrankheit Aids» jede neue Liebe überschatten? Da Aids – wie die geschilderten Fälle zeigen – nicht mehr allein auf Risikogruppen beschränkt ist, sondern als Folge von Risikosituationen in allen Bevölkerungsteilen auftreten kann, muss die Vorbeugung daraufhin zielen, diese Risikosituationen zu vermeiden. Nur so kann verhindert werden, dass die Aids-Epidemie ungebremsbar alle Bevölkerungskreise erfasst. Da Aids nur durch Geschlechtsverkehr oder Blutausaustausch, nicht aber durch soziale Kontakte übertragen werden kann, schützen nach den allgemein anerkannten Grundsätzen die beiden folgenden Massnahmen vor einer Ansteckung mit dem Aids-Virus (das übrigens vor kurzem definitiv «HIV-Virus» getauft wurde).

Risikosituationen vermeiden heisst:

1. Keinen Austausch oder gemeinsamen Gebrauch von Spritzen für Drogeninjektionen. Eine «einzige Probierspritze» kann genügen, um angesteckt zu werden.
2. Konsequenter und sorgfältiger Gebrauch von Präservativen (Kondome, Pariser) zur Verhinderung des Austausches von Körperflüssigkeiten bei intimen Geschlechtsbeziehungen, sei es zwischen gleich- oder andersgeschlechtlichen Partnern. Besonders gefährlich ist ungeschützter Geschlechtsverkehr unter Männern und mit Prostituierten beiderlei Geschlechts, die ja oft unerkennbar drogenabhängig und deshalb HIV-Virus-Träger/innen sein können. Aber auch ungeschützte intime Beziehungen in einer stabilen, länger dauernden Beziehung, können das tödliche Virus übertragen, wie die geschilderten Fälle zeigen. Deshalb gilt: Geschlechtsverkehr ohne Präservative nur nach längerer treuer Beziehung, im Zweifelsfall auch das erst nach einem HIV-Antikörper-Test. Das heisst konkret: Jungen Leuten muss dringend geraten werden, bei Sexualkontakten immer Präservative zu gebrauchen. Da die Aufforderung zum Gebrauch von Kondomen, allein zum Schutz vor Aids, als Ausdruck von Misstrauen empfunden werden kann, ist es ausserhalb langjähriger treuer Beziehungen heute empfehlenswert, generell Kondome anstatt der Pille zu verwenden.

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Traktanden

Zum neuen Jahr hat Bundespräsident Pierre Aubert (auch deutsch) gesprochen, unter anderem dies, dass man sich stärker für Aussenpolitisches interessieren und für gewisse Belange einsetzen möchte; die Welt ist ja tatsächlich unteilbar.

Es gehört zur Aufgabe der Regierenden, ihrem Volk immer ein bisschen voraus zu sein und damit den Weg zu weisen. Sehr oft aber, wie die Praxis beweist, ist es umgekehrt. In diesem Falle: Die Uno-Abstimmung hat deutlich gezeigt, dass sich die Mehrheit hierzulande weltweit noch nicht so verpflichtet fühlt, wie das der Bundesrat als angebracht erachten würde; nicht aus isolationistischem Eckenstehen zwar, sondern aus der praktischen Überlegung, dass dabei (noch) nichts herauskommt – für keine Seite. Wieso also Spesen machen?

Kommt hinzu, dass es bei uns genug innenpolitische Probleme gibt, die es zu bewältigen gilt und bei denen die «Basis» die Übersicht mehr oder weniger hat. Doch auch hier macht sich ein immer stärkeres Desinteresse breit, sei es, dass man die Nase voll hat, sei es, dass die Resignation darin gründet, dass «man doch nichts machen kann». Zu viel Ungereimtes in Politik und bei Politikern ist 1986 geschehen, als dass das Volk sein Recht, zum rechten zu sehen, mit steigender Begeisterung wahrnahm.

Das Gefühl der Ohnmacht macht sich in vielen Fällen allerdings auch in den fachlichen oder intellektuellen «Chefetagen» breit. Das Stichwort, das man als Gegenmittel zur Immunkrankheit Aids aus dem In- und Ausland wie eine Beschwörung immer wieder hört, ist Kondom. Und damit hat es sich. Man muss weiter auf die noch keineswegs fündigen Bemühungen der zwar nicht von ungefähr heute so geschmähten Chemie setzen.

Dann ist da die Frage der Endlagerung von

Atomabfällen. Die Nagra hat den Beweis, dass dies sicher möglich sei, noch nicht erbringen können. Wird ein solcher Beweis überhaupt je möglich sein? Er beruht ohnehin auf reiner, wenn auch fundierter Spekulation und entbehrt jeden empirischen Beistandes, d.h. man kann nichts aus Erfahrung sagen, weil die Strahlung ja Generationen und aber Generationen überdauern wird.

Ferner ungelöst ist das Asylantenproblem, und zwar deshalb, weil es so schwer (geworden) ist, wirklich Verfolgte von Profiteuren und Ausnützern, des Lebens in ihren Heimatländern nicht mehr Sichere von Schlitzohren zu unterscheiden, welche die Schweiz als Eldorado missverstehen oder gar als Tummelplatz für deliktisches Treiben (Drogenhandel) missbrauchen.

Schliesslich die Jurafrage, die sich am Fall Moutier neu entzündet hat. Dort sind jetzt die Separatisten auf jeder Ebene und in jeder Form in der Überzahl. Aufschiebende Wirkung für die «Machtübernahme» hatten indessen ein paar wenige Einsprachen gegen Wahlen und Wahlprozedere Ende letzten Jahres. Damit hat man dem bernischen Standpunkt keinen Dienst erwiesen, sondern denen, die jetzt auch mit grosser Geste gegen den (bernischen) Südjura aussholen, einen Dienst erwiesen. Richtig zwar: Der Südjura hat sich seinerzeit für Bern entschieden. Aber damit nicht basta, denn der Kanton Jura hat es nie einfach damit bewenden lassen wollen. Noch knapp vor Weihnachten hat die Exekutive zu Delsberg ein Weissbuch herausgegeben, in dem sie ihre Stellungnahme als «Frage für die ganze Schweiz» etikettiert und damit den Kanton Bern zu überspielen gedenkt, der ohnehin auf den gleichen Zeitpunkt durch Spesen- und Spendenskandale diskreditiert und geschwächt auftreten musste.

Vo Höngg us gsee

Silber für Höngg!

Schweizermeisterschaften sind alleweil etwas Besonderes. Auch bei den Wettbewerben, die die Haarkünstler veranstalten. An den Schweizer-Meisterschaften der Coiffeure, hat der Höngger Figaro Michele Cotoia, Limmattalstrasse 236, die Silbermedaille gewonnen. Er ist Zweiter geworden. Nun kann man in seinem Salon nebst vielen andern Auszeichnungen auch diesen Meisterbecher bewundern. Schön, dass es solche Coiffeure gibt, die in ihrer Freizeit für die Weiterbildung etwas tun und sich schweren Wettbewerben stellen. Von allen Schweizer-Coiffeuren der Zweitbeste zu sein, das ist auch Ehre für Höngg!

Überhaupt scheint unser Michele ein Mann von besonderem Format zu sein: Jetzt, wo viele von der Aids-Angst betroffen sind, überlegt er sich: Aids wird durch Körperflüssigkeiten übertragen, durch Blut zum Beispiel. Der Coiffeur hat hin und wieder ein blutiges Handwerk: Bei der Rasur, bei der Korrektur an den Schläfen und am Hals kann schon einmal das Rasiermesser ausrutschen. Das hat ja bereits Wilhelm Busch treffend dargelegt. Wenn das gleiche Messer, die gleiche Klinge immer wieder benutzt wird, dann ist die Übertragungsgefahr gross... auch in Höngg besteht Aidsverdacht. Michele trifft Massnahmen, dass das nicht geschehen kann: Er benutzt grundsätzlich nur Einwegklingen. Das ohne grosses Aufhebens zu machen, nur als nachdenkender Fachmann. Bravo Michele, auch zu dieser Tat. Der Mensch bedeutet dem sympathischen Italiener eben etwas, er hat das Herz des Südens ständig spürbar im Vordergrund, er trägt es sozusagen auf den Händen. Auch darüber, über diese Initiative, darf Höngg dankbar sein.

Damit kommt der letzte «Kari vo Höngg» (für 1986)... und überhaupt. Einmal muss der Punkt kommen. Jetzt ist er da: zum letzten Mal die besten Wünsche und vielen Dank für's jeweilige Lesen dieser Spalten!

de Kari vo Höngg

Anlagefonds der SBG: bewährte Bausteine für Ihre Geldanlage.

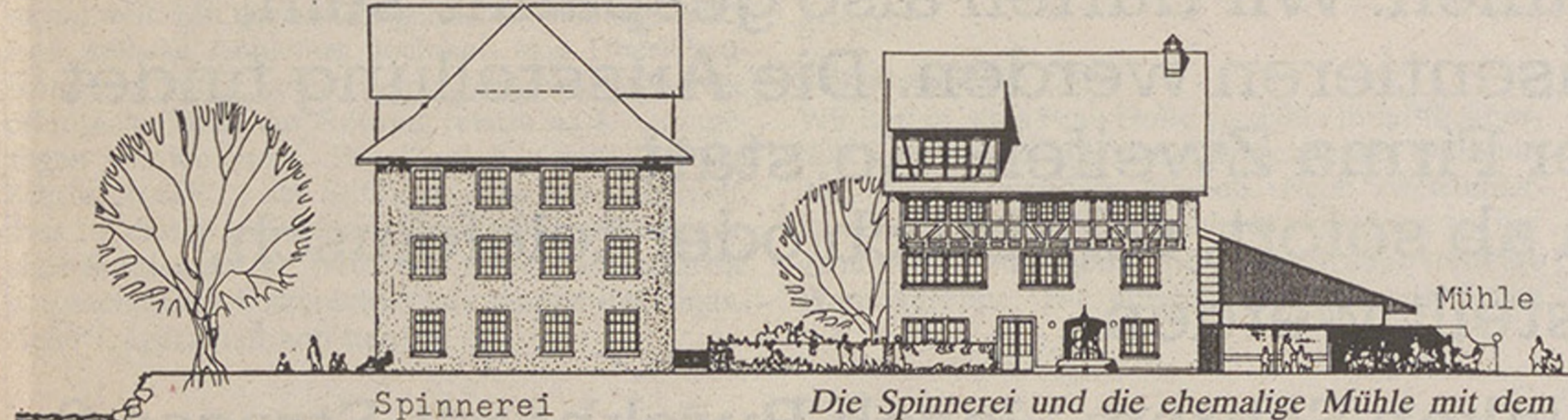
Mit Anteilscheinen unserer Anlagefonds können Sie sich an gut ausgewählten Wertpapieren klar abgegrenzter Anlagegebiete oder an inländischen Immobilien beteiligen. Jeder Fonds wird nach strengen Kriterien geführt. Sprechen Sie doch einmal mit unserem Anlageberater über diese zeitgemässe Anlageform.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 44 35

Neues von der Werdinsel



Antwort des Stadtrates auf eine schriftliche Anfrage von den SP-Gemeinderäten Erika Mägli-Fischer und Stefan Hohler.

Folgende zwei Fragen standen im Vordergrund:

1 Wie und wann werden die Quartierbewohner und Interessengruppen über das neue redimensionierte Projekt informiert?

Nach Angaben des Stadtrates soll nach der Ablehnung des ersten Projektes durch die Bevölkerung und sämtlichen Parteien aus Höngg ein neues redimensioniertes Konzept ausgearbeitet worden sein mit folgender Zielsetzung: Parkierungsproblem – Reduktion der Installationen für den Bade- und Sportbetrieb – Reduktion der baulichen Eingriffe.

Im Spinnereigebäude sollen im Erdgeschoss Räume und Einrichtungen für den Kanu- und Sportbetrieb geschaffen werden, jedoch beträchtlich weniger als früher geplant. Die oberen Räume sind für Quartieraktivitäten und für das jetzt schon ansässige Theater am Neumarkt vorgesehen.

In der Mühle wird auf den Kiosk verzichtet; das Erdgeschoss ist für die Kanuten als Werkräume reserviert. Im Obergeschoss sind Wohnungen geplant. Durch das bescheidenere Projekt werden die Kosten gesenkt und eventuell wird auf die Parkplätze auf der Insel ganz verzichtet.

Die Spinnerei und die ehemalige Mühle mit dem vorgesehenen Kioskanbau (rechts). Nach dem neuesten Projekt wird darauf verzichtet. In Betracht gezogen wird auch ein Verzicht auf Parkplätze.

Im Frühjahr 1987 werden die gleichen Gruppen, die sich bis anhin mit der Werdinsel beschäftigt haben, zu einer Orientierung eingeladen.

2 Kann der Stadtrat konkrete Angaben darüber machen, in welchem Zeitraum die Realisierung der Gestaltung und Nutzung vorgesehen ist?

Der Stadtrat rechnet damit, dass voraussichtlich in einem Jahr dem Gemeinderat eine Gesamtvorlage (die gesamte Insel umfassend) unterbreitet wird. Die Federführung unterliegt neu dem Bauamt II in Zusammenarbeit mit der Präsidialabteilung und dem Bauamt I.

Den Hönggern ist bestimmt das «Wahlgeschenk» von Stadtpräsident Thomas Wagner von 1982 noch in bester Erinnerung, der mit einem fixfertigen Mammutprojekt (Kanuinstallationsplätze für 450 Kanus, Wildwasserkanal quer durch die Insel usw.) die Bevölkerung beglücken wollte, jedoch mehrheitlich auf Opposition stiess. Es ist daher erfreulich, dass die neue Vorsteherin des Bauamtes II, Ursula Koch, die interessierten Gruppen und Organisationen zu einer Orientierung und Willensäusserung einlädt.

Stefan Hohler und Erika Mägli-Fischer
 SP-Gemeinderäte

Am Anfang war die Idee alten und einsamen Leuten eine Freude zu machen...

Zu Beginn eines neuen Jahres, ein kleiner Blick zurück in die Vorweihnachtszeit 1986!



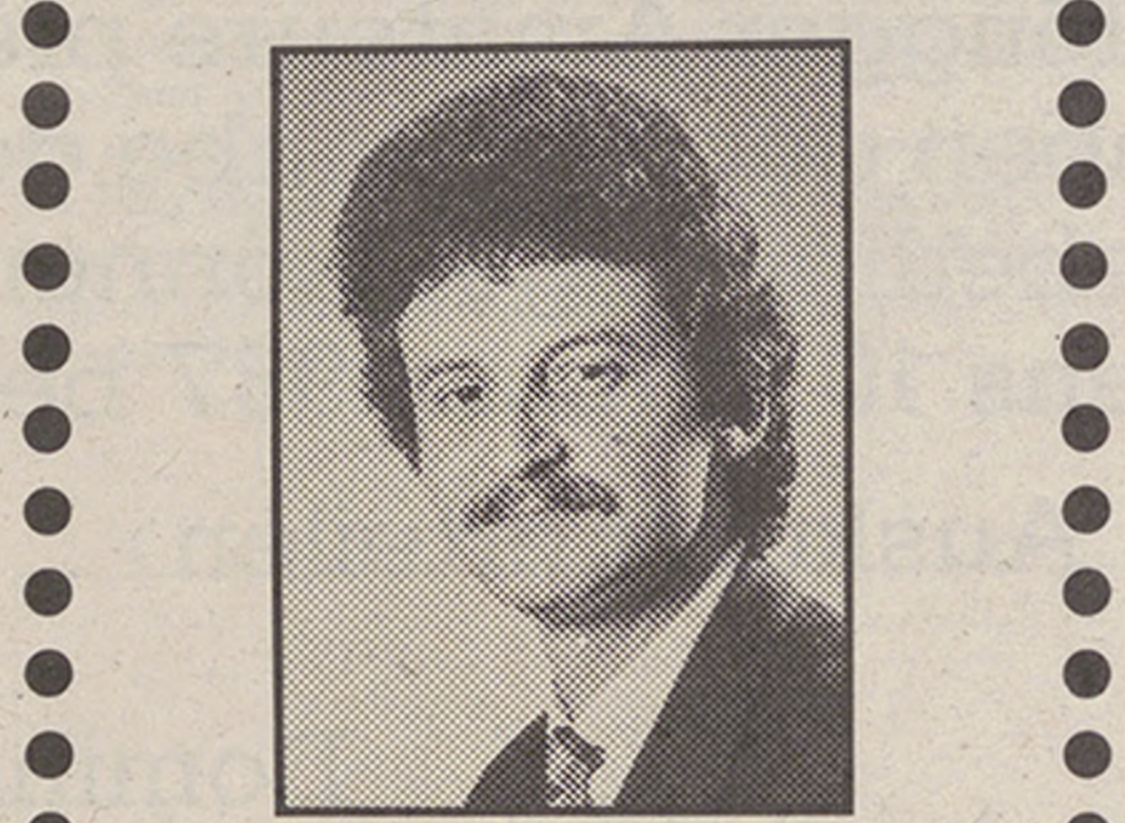
Das Partytram wurde von den ungenannt sein wollenden guten Geistern organisiert und eine Gruppe von 25 alten – einsamen – behinderten Menschen eingeladen. Von der Hauserstiftung haben eine recht

grosse Zahl der Pensionäre das «Wagnis» auf sich genommen. Alles war ja bestens vorbereitet: Ein Bus holte die Leute am Abend des 15. Dezembers im Lilienberg ab. Pünktlich um 17.30 Uhr kam dann das festlich beleuchtete Tram in der Wartau an. In der Zwischenzeit haben sich die Eingeladenen untereinander bekannt gemacht und wurden dank vielen Helfern zur Abfahrt vorbereitet.

An jedem Platz ein heimeliges Licht – vor jedem Fahrgast ein festlich angerichteter Teller – auch genügend Tranksame war organisiert. Herzliche Willkommensworte der Spender und das Tram mit der erwartungsvollen Schar setzte sich Richtung Stadt in Bewegung. «Lueg da de Meierhofplatz mit em Schrübli Meier» – «Oh wie bin i froh, wämer dann wider z'Höngg i de Stifftig sind». So etwa die Äusserungen der Gäste, die bald angeregt untereinander verhandelten und die Verpflegung sichtlich genossen. Bekannte Melodien aus dem Lautsprecher brachte einige «Beherzte» gar zum Singen. Mittlerweile – von einem freundlichen Wagenführer geleitet kam das Tram in die hellerleuchtete Bahnhofstrasse.

Zürich-Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



Röschi

Mit Speck. Mit Schinken. Mit Zwiebeln. Mit Spiegelei. Mit Käse. Mit ...

Im Mövenpick Restaurant servieren wir Ihnen die berühmteste und typische Schweizer Beilage in allen Variationen als Hauptgericht.

Ihr
 Jean Louis Dadier

PS
 12. Januar 1987. Erster Senioren-Treff im Neuen Jahr. Peter und sein Team lädt ins Swing Swing ein.

Dancing 4 Restaurants Kegelbahnen Chinderparadies am Sonntag

Überall noch emsiges Treiben auf den Strassen. Zaubhaft dann die Fahrt am See zum Bellevue. Gut ausgedacht die ganze Route, bis hinauf zum Zoo. 1½ Stunden durch Zürichs Strassen in der Vorweihnachtszeit war wohl für alle ein schönes Erlebnis. An der Wartau standen Helfer mit Privatfahrzeugen – auch der Bus für die Lilienger – und bald schon war die «alte Tramschleife» dunkel und verlassen! Alles wie ein schöner Traum...

Warum am Anfang eines Jahres ein so banales Gesellschaftlein? Liebe Leserinnen und Leser, könnte nicht eine solche Idee, etwas wie Schule machen? Überall – und das ganze Jahr über hat es (vielleicht in der nächsten Nachbarschaft) Leute denen wir Freude bereiten können. Es braucht gar nicht unbedingt das Partytram – ab und zu ein Besuch – ein paar gute Worte...

Also: gesucht sind viele gute Ideen!

Margrit Stokar

Wir gratulieren

Den Mut finden zu ändern, was man ändern kann. Die Demut finden zu tragen, was man nicht ändern kann. Die Weisheit finden, beides zu unterscheiden!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir alle wünschen Ihnen von Herzen ein gutes neues Lebensjahr und dass Sie viel Schönes und Gutes erleben und nie den Mut verlieren. Gott segne und behüte Sie auf allen Ihren Wegen. Ihnen allen wünschen wir einen unvergesslichen Festtag und Vieles, an dem Sie sich freuen dürfen.

Geburtstag feiern:

13. Januar: Frl. Hedwig Weinmann, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

16. Januar: Frau Helene Egli, Brunnwiesenstr. 18; 85 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wydler

Der Kommentar

C'est le ton

Da war, im alten Jahr noch, die Sache mit der «Mahnwache» von Greenpeace-Leuten auf einem Hochkamin des Basler Chemiekonzerns Ciba-Geigy. Das Kamin ist beinahe hundert Meter hoch und kann über eine Aussenleiter erreicht werden. Das taten die Greenpeace-Aktivisten und richteten sich in luftiger Höhe häuslich ein, so gut das bei dieser Witterung eben ging. Sie haben – zur Mahnung – eine Fahne aufgezogen. Mahnung wozu? Warnung vor den Gefahren der Chemie. Vor ein paar Jahren noch hätten viel weniger Leute diesen Mahnern Verständnis entgegengebracht. Unterdessen ist allerhand passiert, das zum Aufsehen mahnte.

Vor Jahren noch hätte es geheissen, die Greenpeacer hätten auf dem Gelände und dem Kamin nichts zu tun: Hausfriedensbrecher zum mindesten. Was an und für sich stimmt. Die Stätte und das Kamin gehören nicht ihnen.

Aber: Die Basler Luft gehört auch nicht den Chemischen, und so gesehen ist die Aktion zu verstehen, und viele haben sie begrüsst. Der Rhein übrigens ist auch nicht Privatbesitz.

Anders, als sie es noch vor Jahren gesehen hätte, hat auch Ciba-Geigy die Angelegenheit beurteilt und die Greenpeacer nicht polizeilich entfernen lassen, sondern sich mit ihnen ins Vernehmen gesetzt und ihnen, nachdem sie schlotternd wieder festen Boden unter den Füssen gefasst hatten, mit heisser Suppe zu voll funktionierenden Lebensgeistern verholpen.

Das war psychologisch geschickt und hat das lädierte Image der Chemiegiganten etwas aufmöbeln helfen. Aber einmal ganz abgesehen vom Nutzen, den diese «gute Tat» für Ciba-Geigy auf dem Gebiet der Kontaktpflege mit der Öffentlichkeit zu verbuchen war, zeigt uns das Beispiel die Wahrheit des alten Spruches, wonach der Ton die Musik macht.

Die allgemeine Nutzenanwendung der kleinen Geschichte um das Hochkamin: Probleme lassen sich besser lösen, wenn die verschiedenen Seiten nicht gleich auf Kollisionskurs steuern, sondern sich menschlich näherzukommen trachten und versuchen, den Standpunkt des andern auch zu verstehen.

Kantonsratskandidatinnen der SP 6/10 schnuppern Rathausluft

Wer die Luft im Bereich des Zürcher Rathauses schnuppert, kann unschwer feststellen, dass deren Qualität entscheidend verbessert werden muss. Solange aber im Rathaus nicht frische Luft einzieht, wird sich in dieser Beziehung wenig ändern. Dies hat der Bürgerblock in den letzten vier Jahren noch und noch bewiesen, indem er Forderungen der Linken zur Gesundung des Waldes und der Sanierung der Luft abgeblockt hat. Wir von der SP wissen, dass wir einen langen Atem benötigen, um das Umdenken der Bevölkerung in Fragen des Umweltschutzes in konkrete Massnahmen umsetzen zu können. In diesem Sinne bieten die Kandidatinnen der SP 6/10 Gewähr dafür, dass mit einer konsequenten Umweltschutzpolitik endlich ernst gemacht wird. Daneben gilt es noch eine ganze Reihe wichtiger Probleme tatkräftig anzupacken, z.B. eine *Kostenreduktion im Gesundheitswesen, Schaffung einer sozialen Krankenversicherung, Chancengleichheit zwischen Mann und Frau in Bildung und Arbeitswelt, Verkürzung der Arbeitszeit und besseren Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.*

Kantonsratskandidaten/innen der SP Zürich 6/10
Wählerinnen und Wähler von Höngg und Wipkingen, denen diese Anliegen ebenfalls wichtig sind, können sich für folgende sozialdemokratisch-



werkschaftliche Kantonsratsliste entscheiden, von links nach rechts: *Peter Heeb* (Betriebsbeamter PTT, SP 10), *Ueli Mägli* (Berufsschullehrer, SP 10), Regierungsratskandidat *Elmar Ledergerber* (bisher, Volkswirtschaftler, SP 6), *Margrit Estermann-Juchler* (Berufsschullehrerin, SP 10), *Peter Vonlanthen* (Geschäftsleiter des Kaufmännischen Verbandes Zürich, SP 6), *Agnes Guler-Balzer* (bisher, Hausfrau, SP 10), *Verena Daubenmeyer* (Juristin, SP 10), *Rose Zschokke* (Sekretärin, SP 6), *Arthur Gassmann* (Gewerkschaftssekretär SMUV, SP 6), *Rolf Krämer* (bisher, Vorsteher des Städtischen Arbeitsamtes, SP 6), *Werner Sieg* (Mittelschullehrer, SP 6).
Presseamt der SP Zürich 10

Der Pfarrer im Jahr 2000

EPD Der Pfarrer des Jahres 2000 wird in den allermeisten Fällen neben seinem Pfarramt einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Und zwar nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern vor allem, weil unsere Gesellschaft mehr und mehr Pfarrer braucht, die im Alltagsleben verankert sind. Dies erklärte der scheidende Kirchenbundspräsident, Pfr. Jean-Pierre Jornod, in einem Interview mit der in Genf erscheinenden Wochenzeitschrift «*Vie protestante*». Jornod möchte nicht behaupten, dass die Kirchen im Jahr 2000 leer sein werden. «Aber die Leute, die der Pfarrer erreichen will, werden den Kirchen fern stehen, wie dies heute schon zum Teil der Fall ist. Also wird seine Botschaft *deutlicher, verständlicher und treffender sein müssen.*»

Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der SVP Zürich-Höngg wird vom 17. Jan. bis 1. Febr. 1987 eine kreative, dritte, vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt.

Jedermann, der in Höngg und Wipkingen wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir tendieren nicht auf einen Verkauf von «Kunstwerken», sondern wir legen grossen Wert auf

persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter den Ausstellern, der Höngger Bevölkerung und den geladenen Gästen.

Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer Amateure präsentieren werden. Die Ausstellung findet im Erdgeschoss neben der Weinlaube der Firma Zweifel + Co. statt.

Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis spätestens 10. Januar 1987 bestellt werden.

Auskunft erteilen **Jakob Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3**
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 42 00
Dominique Dubois, Kettberg 22
8049 Zürich Höngg, Telefon 44 39 05

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 11. Januar 1987**
9.30 in der Kirche, Frau Pfr. Ines Buhöfer
10.45 im Alterswohnheim Riedhof
Frau Pfr. Ines Buhöfer
Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche
Kollekten: Menschenrechtsprogramm des Schweiz. Evang. Kirchenbundes
- Jugendgottesdienst**
9.30 im Kirchengemeindehaus
- Sonntagsschule**
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Hönggerberg
Börtl/Gwandensteig
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.30 im Sonnegg neben der Kirche
- Wochenveranstaltungen**
Dienstag, 13. Januar 1987
Senioren-Wandergruppe Höngg
Traditionelle Januarwanderung auf den Allberg
- Mittwoch, 14. Januar 1987**
Theologie im 20. Jahrhundert
Vier Kursabende mit Pfr. Chr. Zangger
in der Zwinglistube, Kirchengemeindehaus, 2. Abend: «Die Menschlichkeit Gottes». Die weltweite Ausstrahlung einer Neuentdeckung.
- Frauengruppe Berufstätiger**
in der Lavaterstube, Kirchengemeindehaus, Frau M. Lorenz, Bibliothekarin, stellt ausgewählte Neuerscheinungen vom Büchermarkt vor.
- Sonneggtreff**
14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Café für jung und alt.
- Freitag, 16. Januar 1987**
12.00 Mittagessen im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 11. Januar 1987**
Pfr. Ingrid Schröder und Pfr. Hans Martin Baumann, Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden/innen
Kollekte: Stiftung für Kirche und Judentum
- 10.00 Kindergottesdienst im Foyer (Wiederbeginn)
Kein Jugendgottesdienst

Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 14. Januar 1987**
9.00 «Frauenzorg» im Foyer
20.00 «Als jüdischer Mensch leben und glauben», Podiumsgespräch im Kirchengemeindehaus
- Mittwoch, 14. Januar bis Mittwoch, 21. Januar 1987**
«Woche der Begegnung mit dem Judentum»
Ausstellung von Dan Rubinstein, geöffnet werktags 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Sonntag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 11 janvier 1987
10.00 Culte; pasteur J.-P. Monnet
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Bibliothèque pendant l'après-culte
19.30 Culte du soir (Cène) à Oerlikon, église paroissiale, Oerlikonerstrasse 99

Evangelisch-methodistische Kirche

- Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
Sonntag, 11. Januar 1987
8.30 Predigt, P. Handschin
16.00 Allianz-Gottesdienst im Fraumünster
- Mittwoch, 14. Januar 1987**
19.30 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

- Wipkingen
Sonntag, 11. Januar 1987
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

- Zürich-Höngg
Samstag, 10. Januar 1987
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
- Sonntag, 11. Januar 1987**
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
Mitwirkung des Kirchenchores
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1

Montag, 12. Januar 1987

- 9.00 Heilige Messe
Dienstag, 13. Januar 1987
19.30 Abendmesse
- Mittwoch, 14. Januar 1987**
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 15. Januar 1987
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe
- Freitag, 16. Januar 1987**
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchengemeindehaus, Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rösslyrtli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während den Schulferien geschlossen!
Werktagskinderhort, evang. Kirchengemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Während den Schulferien geschlossen!
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetzlingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetzlingertobel; Frau Pflister, Telefon 56 31 02.

Ludothek
Dienstag und Donnerstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Der Umbau des 56jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf Herbst 1987 zu erwarten.

Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Anmeldungen für die Zeit nach dem Umbau können jetzt schon eingereicht werden; die zukünftigen Preise sind allerdings noch nicht festgelegt. Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11.

Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen, damit die Pensionspreise möglichst wenig erhöht werden müssen. Postcheck-Konto 80 - 16299 oder Zürcher Kantonalbank Höngg.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 11. Januar 1987, 10.00 bis 12.00 h, ordentliche Oeffnung.

Gruppenführungen nach Absprache mit F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich, Telefon 56 47 49 oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum an der Gsteigstrasse/Vogtsrain,, Telefon 56 83 61.

Radfahrerverein Höngg

Nicht vergessen! — Generalversammlung, Freitag, 16. Januar 1987, 19.45 Uhr, Restaurant Limmattag.

Jeden Donnerstag
Konditions-Training: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 7, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Samariterverein Höngg

Januarübung: Montag, 12. Januar 1987, Treffpunkt 19.15 Uhr an der Bushaltestelle Hönggerberg. Wetterfeste Bekleidung und gutes Schuhwerk!

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Männerchor Höngg

Liebe Hönggerinnen, Vielleicht haben Sie das Glück mit einem angesagten Partner Ihr Leben zu teilen. Wäre es in diesem Fall nicht möglich, ihn zu bewegen bei uns mitzusingen?

Wenn Ihnen dies gelingt, woran wir nicht zweifeln, erhalten Sie zum Dank und als Anerkennung von uns einen Blumenstrauß — und wenn Sie es wünschen, auch ein Ständchen des Gesamtchors.

Ihr Anruf erreicht uns unter der Nummer 56 90 73, L. Dietrich, Präsident Männerchor Höngg. Besten Dank für Ihre Mithilfe!

MTC Höngg

Gymnastik, Korbball und Faustball in kleinerem Männerturnclub.

Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr (Mai bis August 19.30 Uhr) Schulhaus Riedhof in Höngg. (Ausgenommen Schulferien.) Neue Mitglieder willkommen. Auskunft Telefon 715 26 52 (H. Pfiffner)

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188, Zugang Bäulistrasse.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probeunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31

Schachclub Höngg

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Saal Restaurant Eggbühl, Oberengstringen (500 m ab Frankental). Interessenten sind willkommen!
Präsident: Dr. W. Koeflerli, Telefon 56 81 18

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40

Donnerstag 7.50—8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchengemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aertz-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59, Haltestelle Hauptbahnhof und Löwenplatz, Telefon 211 18 18

Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz, Telefon 202 00 58

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 492 71 17

Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 242 82 42

Carmen-Apotheke, Klossbachstrasse 99, Haltestelle Römerhof, Telefon 47 97 45

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Internationale 5er Querserie zum Jahreswechsel Richard - Breu 3:2

26. Dezember, Dagersellen/LU

(K.Ks) Beat Breu siegte in überlegener Manier, vor Weltmeister Albert Zweifel und Schweizermeister Pascal Richard. Karl Kälin belegte auf der schweren, schneebedeckten und eine grosse Höhendifferenz aufweisenden Strecke den 24. Rang.

27. Dezember, Lausen/BL

Beat Breu kopierte seinen überlegenen Sieg vom Vortag. Zweiter wurde wiederum Albert Zweifel. Überraschender dritter wurde der Amateur Peter Müller. Als guter elfter klassierte sich Karl Kälin. Pascal Richard war an diesem Tag als 16. die negative Überraschung.

28. Dezember, Herzogenbuchsee/BE

Pascal Richard feierte seinen ersten Saisonsieg auf Schweizerboden vor dem Amateur Hansruedi Büchi und dem Belgier De Bie. Auf einer nicht gepfadeten und mangelhaft abgesperrten Strecke, womit dem Veranstalter nicht das beste Zeugnis ausgestellt werden konnte, wurde Zweifel vor Breu fünfter. Kälin belegte den 17. Rang, nach einem furchterregend aussehenden Sturz kurz nach dem Start.

2. Januar, Muntelier/FR

Pascal Richard - Sieg Nummer 2 im Quer mit seinem eigenwilligen Charakter. Morastboden, Häusercken und «Murtenseefussbäder» sorgen alljährlich für eine spezielle Ambiance. Breu musste sich erneut

mit dem Ehrenplatz vor dem Amateur Roger Honnegger begnügen. Sechster wurde Zweifel. Kälin wurde 15., nachdem er vergeblich versuchte eine Verbotstafelstange «abzuändern»!

4. Januar, Aigle/VD

Pascal Richard erzielte den klassischen Hattrick vor seinen zahlreichen, einheimischen Fans. Die Amateure Bruno D'Arsie und erneut Peter Müller belegten die Ränge zwei und drei. Weltmeister Zweifel, der zur Zeit an einer Schulterverletzung laboriert, wurde lediglich neunter. Breu als auch Kälin und mehreren anderen Fahrern, riss es an der selben Stelle den Hinterradreifen weg. Im Gegensatz zu Breu, der dadurch nicht stürzte, machte Kälin durch dieses Missgeschick eine «Asphaltbekanntschaft». Trotz Hüft- und Beinverletzung konnte er sich zu seiner Genugtuung als 20. noch einen Rang vor Breu klassieren.

Vorschau:

11. Januar: Quer-Schweizermeisterschaften in Steinmaur.

Startzeiten: Junioren 13.30 Uhr; Profi/Eliteamateure 14.45 Uhr.

Der Weg zum Saisonhöhepunkt der Querserie auf Schweizerboden lohnt sich, als Gegenleistung wird Ihnen attraktiver und hochklassiger Sport geboten, denn die Spitzenfahrer gehören zur Weltelite!

Stiftung Annaburg: Mit Zuversicht ins neue Jahr!

(kfs) Die Stiftung für die Erhaltung der Annaburg hat dem Stadtrat ein neues Gesuch für einen Bauvertragsvertrag eingereicht. Wesentliche Änderungen sind eine finanziell stärkere Beteiligung der Stadt Zürich und die Zuweisung der Vertragspartnerschaft gegenüber der Stadt Zürich an die Stiftung.

Nicht geändert worden ist das Grundkonzept: Aus der Annaburg mit ihrem Restaurationsbetrieb soll nach wie vor ein Zentrum entstehen, das allen Teilen der Bevölkerung offen steht und auch von der Wirtschaft für Tagungen und Schulungen benützt werden soll. Für Schulen sollen die entsprechenden Einrichtungen für einen effizienten Unterricht in naturkundlichen Fächern geschaffen werden. Auch für Schulreisen aus andern Kantonen, namentlich anderssprachigen Regionen, soll die Annaburg Anziehungspunkt sein. Damit soll sie ein goodwillbildendes Instrument für Zürich werden. Leider haben alle Sammelanstrengungen nicht zum Erfolg geführt, so dass der geforderte Finanzierungsnachweis nicht geleistet werden konnte. Die Bevölkerung sagte zwar Ja zur Annaburg, öffnete aber die Portemonnaies zu wenig weit. Mit der nun eingereichten neuen Grundlage, soll die Annaburg nochmals eine Überlebenschance erhalten, wenn auch bedauert wird, dass die öffentliche Hand zur Rettung relativ stark herangezogen werden muss. Die Stadt hat den nächsten Schritt zu tun... der Stiftungsrat ist zuversichtlich, dass sie diesen in Richtung Erhalt des traditionsreichen Berghauses tut. Wenn dem so ist, kann auch die vorgesehene Genossenschaft ihre Aufgabe als finanzielle Trägerschaft antreten.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Keine Strasse ist lang mit einem Freund an der Seite.

Japanisches Sprichwort

Wieder liegt ein schönes Wanderjahr hinter uns. Auf den über 50 Wanderungen sind wir einander näher gekommen und nehmen gegenseitig Anteil am Leben des Mitwanderers. Wenn wir wandern, ist niemand allein - jeder findet Anschluss. Dies mag der Grund sein, dass die Beteiligung an unsern Wanderungen so erfreulich ist.

Traditionsgemäss führt unsere Wanderung vom 13. Januar zum **Altberg**. Wir danken dem Bergklub Höngg, dass er uns wieder sein schönes Klubhaus zur Verfügung stellt, wo wir uns für einige Stunden wie daheim fühlen werden. Dem Wunsche einiger «Zünftigen» entsprechend, besammeln wir uns auf dem Parkplatz beim Sportplatz ob dem **Friedhof Höngg um 08.40 Uhr**. Nach einem Marsch von zwanzig Minuten treffen wir beim Restaurant Grünwald unsere Wanderfreunde, die die kürzere Variante gewählt haben. Frauen, die der Gruppe zum Dessert einen Kuchen gebacken haben, können ihn hier abgeben.

Abmarsch 09.05 Uhr.

Wir hoffen, dass Frau Holle bis dahin ihre Pflicht erfüllt hat und wir durch tief verschneiten Wald auf den Altberg wandern können. Nach zweieinhalb Stunden werden wir im Klubhaus eintreffen, wo der gemütliche Teil beginnt. Suppe und Kaffee stellt die Wandergruppe. Die übrige Verpflegung ist Sache

der Teilnehmer. Bei gutem Wetter kann der Grill im Freien benützt werden. Selbstverständlich kann Mitgebrachtes auch auf dem Kochherd gewärmt werden. Schon letztes Jahr haben wir den Rückweg nicht programmiert. Sie selber können bestimmen, ob sie mit einer Gruppe-einen längeren oder kürzeren Heimweg wählen wollen.

Aus Erfahrung sind wir uns bewusst, dass Winterwanderungen eine gute Ausrüstung bedingen. Kälteschutz, gutes Schuhwerk und Wanderstock dürfen nicht fehlen.

Liebe Wanderfreunde macht auch im Jahre 1987 eifrig mit. Ihr tut das **Eurer Gesundheit und Eurem Gemüte zuliebe**. Seid Euch bewusst, dass alle sich freuen, auch **Dich** im Neuen Jahr wieder auf Wanderungen durch unsere einzigartige Heimat zu begleiten.

Das Wanderleiterteam

Orgelkonzert von Bruno Reich

Am Sonntag, 18. Januar um 17.00 Uhr findet in der Kirche Gläubigen in Zürich-Affoltern wieder ein Orgelkonzert von Bruno Reich statt.



In diesem Konzert erklingen je zwei Werke aus dem deutschen und dem französischen Kulturkreis aus verschiedenen Epochen. Das Programm wird eröffnet mit einem grossartigen Werk von Mozart aus seinem letzten Lebensjahr, der **Fantasie in F-moll KV 608**. Wie manche Spätwerke Mozarts ist auch diese Fantasie kontrapunktisch konzipiert und erinnert so etwas an die Jupiter-Sinfonie. Es folgt von **Mendelssohn die Sonate in A-Dur**, ein ebenfalls orchestral gestaltetes Stück. Einen starken Kontrast zu diesen beiden klassischen Werken bildet sodann die kühne Komposition **«Dieu parmi nous» von Olivier Messiaen**, einem der bedeutendsten Musiker unserer Zeit. Mit ungewohnten Klängen formt der Komponist einen packenden Lobpreis Gottes aus dem Gedanken des Weihnachtsgeschehens heraus. Den Abschluss des Programms bildet die **«Grande Pièce Symphonique» von César Franck** aus dem Jahre 1860. Dieses mehrteilige Stück wurde zum Vorbild für die zahlreichen Orgelsinfonien der jüngeren französischen Komponisten.

Ein detailliertes Programm mit Erläuterungen wird am Eingang zum Konzert abgegeben. Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Die gesamte Kollekte ist für das Kinderhilfswerk Terre des hommes bestimmt.

«Draussen vor der Tür» im Bernhard-Theater

Wolfgang Borchert war gerade 24 Jahre alt, als er von der Ostfront ins heimatische Hamburg zurückkehrte. Unter dem Eindruck seiner Kriegs-Erlebnisse schrieb er das Schauspiel «Draussen vor der Tür» und schuf damit ein Werk, das heute bereits «klassisch» ist: die Geschichte eines Soldaten, der sich in der Welt nicht mehr zurückfindet. Hier hat der Aufschrei «Nie wieder Krieg!» seine gültige dichterische Interpretation gefunden, und es ist kein Zufall, dass das Werk Borcherts noch heute die Jugend erregt und bewegt.

Die Uraufführung von «Draussen vor der Tür» fand am 21. November 1947 in Hamburg statt - einen Tag zuvor war Wolfgang Borchert im Basler Clara-Spital gestorben.

Zur Erinnerung an Borcherts 40. Todestag bringt das Bernhard-Theater nun eine Neu-Inszenierung von «Draussen vor der Tür» unter der Regie von Karl Vibach heraus.

Die Hauptrolle des Heimkehrers Beckmann spielt **Bernd Seebacher**, der dem Zürcher Publikum durch seine Tätigkeit am Schauspielhaus ein Begriff ist. Die Rolle des «Mädchens» verkörpert **Sylvia Silva**, die soeben zusammen mit Walo Lüönd im neuen Schweizer Film «Lisi und der General» einen grossen Erfolg hatte. Die weitere umfangreiche Besetzung umfasst Valerie Steinmann, Susanne Dragoje, Werner Bachofen, Ludwig Boder, Otto Dornbierer, Daniel Goldberger, Martin Finke, Siegfried Flemm und Ulrich Radke.

Die **Première** von «Draussen vor der Tür» im Bernhard-Theater findet am Dienstag, 13. Januar, 20.15 Uhr statt; daraufhin wird die Aufführung täglich 20.15 Uhr gespielt (ausser montags sowie 22., 27., 31. Januar). Eine zusätzliche Sonntag-Nachmittags-Vorstellung ist am 18. Januar um 15 Uhr angesetzt. Die Generalprobe am Dienstag, 13. Januar um 11 Uhr ist öffentlich und kann kostenlos besucht werden.

Tanzspektakel in der VBZ-Zentralwerkstätte

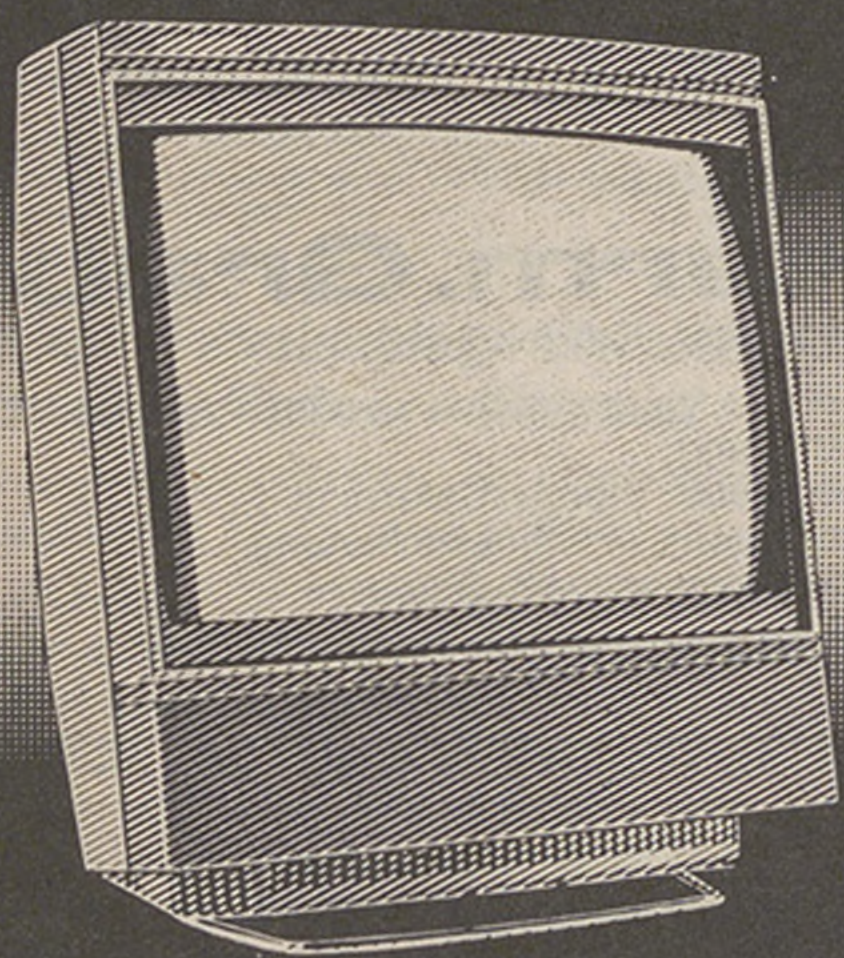
Am Samstag, 10. Januar 1987, werden nicht Hammerschläge und zischende Schweissgeräte die Szene in der VBZ-Zentralwerkstätte Altstetten beherrschen, sondern **jazzige Rhythmen, grazile Tänzerinnen und akrobatische Tänzer**. Zusammen mit Radio 24 und dem Tagblatt der Stadt Zürich veranstaltet die VBZ Züri-Linie das erste Zürcher Tanzspektakel, eine bunte Mischung aus Jazz-, Modern- und Showdance (**zum Zuschauen**) und Live-Musik erst-rangiger Schweizer Bands (**zum Mittanzen**).

Neben der Show- und Swingband Clan Miller und the Hot Kotz sind Lazy Poker und Jo Geilo Heartbreakers von 18.30 bis 01.00 Uhr mit von der Partie. Im Rahmen des vielfältigen Jazz-, Modern- und Showdance-Programms treten auf: Zurich Dance Theatre, Sinopia Ensemble de Danse, Colombo Dancers, The Coco Dance Machine und Front-Stage Movers.

Der Eintritt ist frei, zwei Festbeizen sorgen für gastronomische Abwechslung und Tram 2 bis Grimselstrasse ist offizielle Festlinie.

VBZ Züri-Linie

BEOVISION MX 2000: Der Fernseher, den man gern von nahem sieht. Am nächsten bei uns.



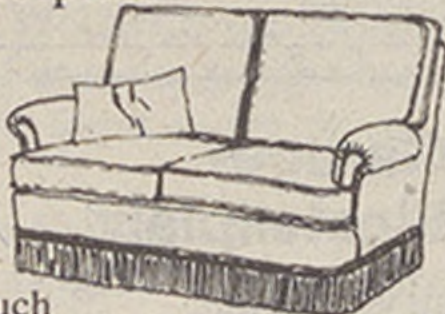
Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
4611166
vis-à-vis Lochergut

B&O Bang & Olufsen

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a., Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Institut für Sportbetreuung

Sauerstoff-Dampfbad
Ermässigung für Sportvereine

Intensivbräunen

Am Wasser 159
(bei der Europabrücke)
8049 Zürich
Telefon 56 53 33

Rentenanstalt

Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

Lehrabschluss 1987

Bei der Wahl Ihrer Lehrstelle wurden Sie bestimmt gut beraten. Nun aber, gegen Ende Ihrer kaufmännischen Ausbildung liegt es an Ihnen, den Start ins Berufsleben selber richtig zu planen. Wir helfen Ihnen dabei und berücksichtigen Ihre bisherigen Fachkenntnisse bei der Einführung am neuen Arbeitsplatz. Interessante Einsatzmöglichkeiten warten auf Sie in unserem Hauptsitz oder bei vielen unserer Zweigstellen im Kanton Zürich. Mit spezifischen Fachkursen in unserem Schulungszentrum unterstützen wir Ihren Wunsch, sich fundiert weiterzubilden. Der Besuch von Sprachschulen im Ausland rundet bei den Tüchtigen die Ausbildung ab.

Herr A. Baier vom Personaldienst gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Oder verlangen Sie bei ihm unsere Bewerbungsunterlagen. Sie erreichen ihn unter der Nummer 01/220 26 20 oder 01/220 25 94. Wir freuen uns auf Sie.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonalbank



Übrigens: Auch Jungkaufleute, die ihre Lehre bereits abgeschlossen haben, sind uns herzlich willkommen.

Hertz Nutzfahrzeuge



**Jetzt neu mit
Pauschaltarif**

Im Preis inbegriffen:
- Vollkaskodeckung - Unbegrenzte
Haftpflichtversicherung - Unfallversicherung
für Fahrer und Insassen - Transportgut-
versicherung bis Fr. 60 000.- - Zügelmaterial
4 Tarife unter vielen:

Tages-Tarif inkl. 200 km ab Fr. 93.-

1/2-Tages-Tarif inkl. 100 km ab Fr. 59.-

Nacht-Tarif inkl. 200 km ab Fr. 57.-

(18.00-07.00 Uhr)

Sonntags-Tarif inkl. 200 km ab Fr. 57.-

(Sa. 18.00-Mo. 07.00 Uhr)

Rautstrasse 23, 8047 Zürich 01 / 491 31 71

Flughofstrasse 63, 8152 Opfikon-Glattbrugg

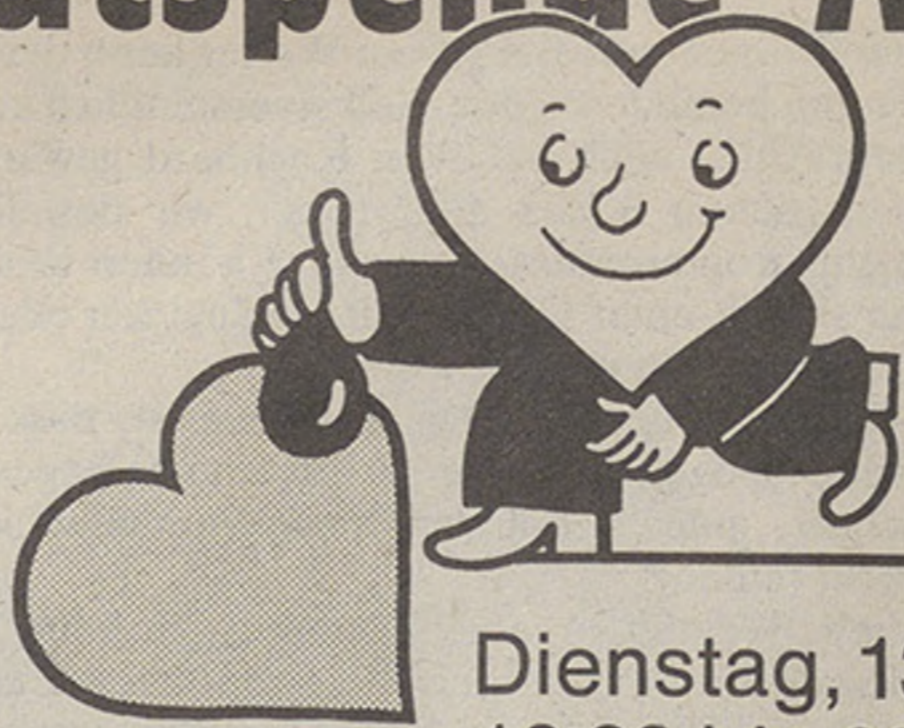
01 / 810 31 85

Autovermietung

Hertz

Nichts liegt näher

Blutspende-Aktion



**Spende Blut
rette Leben**

Dienstag, 13. Januar 1987
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



Samariterverein Zürich-Höngg
Blutspendezentrum Limmattal

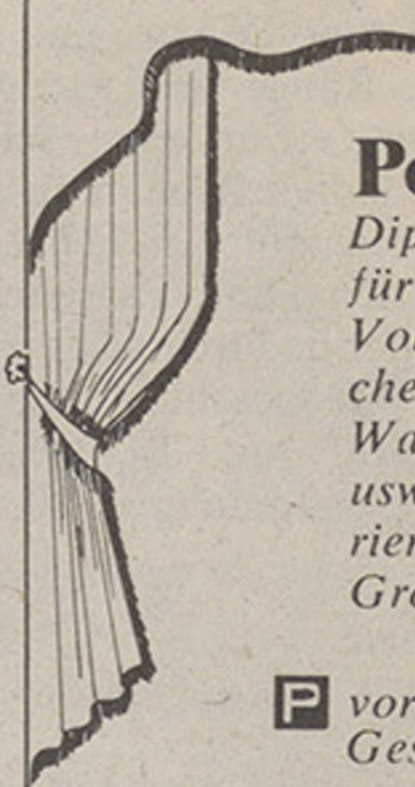
Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst



Urs Blattner

Polsterer-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offer-
tiert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

ab Rolle

SPANNTEPPICHE

- Riesenauswahl bis 500 cm m² ab **5.-**
- Schlager-Angebot
- Schurwolle 1275 g/m² m² 19.-

WO GLANZMANN, Verlege-Service **530**
Tel. 01 57 08 14, Wehntalerstrasse

Wir können innert wenigen Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



56 22 00

Jos. Berchtold AG

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Naglerwiesenstr. 2, 8049 Zürich



**Jetzt
neue Kurse**



The English School Regensdorf

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Privat-Unterricht und Kurse in kleinen Klassen



Schulstrasse 16, 8105 Regensdorf
vis-à-vis Zentrum
(hinter Bankverein-Gebäude)
Telefon 01. 840 59 95



GEWALTFREIE

SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg
Hurdackerstr. 5 01/56 39 10

Anfänger jederzeit willkommen - Probelektion gratis
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

PEMA

EDV-
und Unternehmens-
beratung

Vor dem Kauf neuer EDV- Systeme:

Unsere hersteller-
neutrale Beratung ist
nicht kosten-
los, macht
sich aber oft
bezahlt.



Marianne Egger-List · Massholderenstrasse 24
8143 Stallikon/ZH · Telefon 01 / 700 20 70

Cercasi

Donna per pulizie d'ufficio

per tre o quattro ore
settimanali.
Telefonare al numera
56 27 51

Garage- Einstellplatz

zu vermieten,
Imbisbühlhalde.
Monatlich Fr. 110.-

Offerten unter Chiffre
Nr. 1734 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach
8049 Zürich

Frau gesucht für

Büroreinigung

einmal wöchentlich drei
bis vier Stunden.

Telefon 56 27 51

Nette Frau

gesucht zum Putzen,
5 Stunden pro Woche.

Telefon 56 24 53

Hallo Kegelfreunde!

Wer möchte in kleiner
Gruppe (4 Personen)
einmal pro Woche in
Höngg kegeln?

Interessenten melden sich
unter Telefon 56 04 40,
ab 18.00 Uhr abends.

Heller und ruhiger

Gruppenraum

zu vermieten in Höngg,
93 m² (inklusive Koch-
nische und kleiner Raum).

Telefon 01 58 04 44
(am besten abends 20 bis
21 Uhr)

Architekt HTL, selbständig,
und Haushalthehrerin
suchen helle, ruhige und
günstige

Wohnung.

Telefon 363 77 32

Jüngeres Lehrerpär
sucht wegen Stellen-
wechsel ruhige und
sonnige

3- bis 4-Zimmer- wohnung

mit Balkon oder Garten
in Höngg. Auf Frühjahr 87.
Miete bis Fr. 1200.-

Tel. privat (01) 461 22 25

Hochwertige Ware zu Tiefstpreisen

Woll-Mäntel und -Jacken

Thermo-Mäntel und -Jacken

Hosen, Jupes, Pullis, Blusen

Profitieren Sie jetzt von den günstigen

Januar Preisen.

Viele stark reduzierte Einzelstücke

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu:

Montag bis

Freitag

13.00-18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

Am Wasser 55, Zürich-Höngg

☑ vorhanden Tel. 56 83 93



Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossebacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschtaltung und
automatischem Getriebe.

Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Reparaturen Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

F

Wegen Inventar bleibt
unser Ladengeschäft
**Montag,
12. Januar 1987
den ganzen Tag
geschlossen.**

F **Elektro Furrer & Co.**
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66

**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielfplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

**Ihr Kinderbrillen-Spezialist
in Höngg.**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen - grösste Auswahl
Schiessbrillen - Champion
Optische Instrumente

Noch Lehrstellen frei auf Frühjahr 1987:
Ob Umbau oder Neubau
es braucht den Fachmann.

**den Schreiner
oder den Zimmermann,**

zwei Berufe mit Zukunft.

A. Meier & Co., Holzbau
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

**LIMMAT
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr.: noch mehr gute Vorsätze
Da alle Steuern auf Tabakwaren nicht etwa den
Krankenkassen sondern der AHV zu gute kommen,
lohnt es sich, das Rauchen etwas einzuschränken.
Es lohnt sich nicht nur ökonomisch, zumindest
ab 65, bzw. 62, sondern auch gesundheitlich. Dies
gilt besonders für 1/2 bis 1 Stunde vor dem Zubett-
Gehen und 1 Stunde nach dem Aufstehen.

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort -
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00-19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50